

Prof. Dr. Dörte Weltzien

Begegnungen mit dem hohen Alter: Die Perspektive der Kinder Einblicke in das SILQUA-Projekt „Begegnungen“

Freiburg, 27. März 2014

Begegnungen mit dem hohen Alter: Die Perspektive der Kinder

1. Hintergrund und Zielsetzung zum Projekt „Begegnungen“
2. Methoden der Begleitforschung (Ebene Kinder)
3. Erste Ergebnisse (Ebene Kinder, qualitativ-rekonstruktive Verfahren)

1. Hintergrund und Zielsetzung zum Projekt „Begegnungen“

Gestützte Begegnungen zwischen Hochschultrigen und Vorschulkindern zur Verbesserung von Lebensqualität und sozialer Teilhabe.

**Projekt im Rahmen des Programms „Forschung an Fachhochschulen“
des BMBF.**

September 2011 – August 2014.

Prof. Dr. Dörte Weltzien

Prof. Dr. Thomas Klie

Maike Rönnau-Böse

Norman Pankratz

Masterstudierende der EH

Praxispartner: AWO Freiburg, Diakonie Freiburg, Stadt Waldkirch



Ich sehe was, was du nicht siehst.

Die Welt mit den Augen des anderen betrachten.



Praxispartner:

AWO Freiburg:
Kindertagesstätte Norsinger Weg &
Martha-Fackler-Heim

Stadt Waldkirch:
Kita Pfiffikus &
St. Nikolai-Spitalfonds

Diakonie Freiburg:
Familienzentrum Kita Wiesengrün &
WOGÉ, Wohngruppe für Menschen mit
Demenz

Alter? Nebensache!

Erzählen dürfen, sich erinnern, Fragen haben, vom Leben träumen



Ziele:

- Altersbilder
- Wohlbefinden, Interesse und Engagiertheit
- Sozial-emotionale Kompetenzen der Kinder
- Soziale Teilhabe und Lebensqualität
- Kooperationsbeziehungen
- Vernetzung im Sozialraum

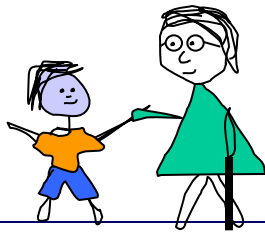
Weltzien et al. 2013

Begegnungen mit dem hohen Alter: Die Perspektive der Kinder

Zentrale Ziele auf der Ebene der Kinder:

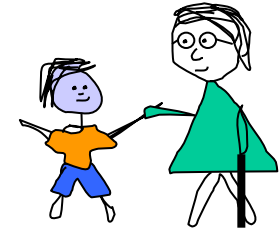
Altersbilder → Das (hohe) Alter als etwas Selbstverständliches kennen lernen.
Das (hohe) Alter in seiner Vielfalt wahrnehmen.
Ängsten, Unsicherheiten und Intoleranz vorbeugen (Werte).

Gilbert & Ricketts 2008; Blunk & Williams 1997; Downs & Walz 1981; Laney et al. 1999; Kwong See & Nicoladis 2010; Newman & Faux 1997; Chasteen, Schwarz & Park 2002



Begegnungen mit dem hohen Alter: Die Perspektive der Kinder

Zentrale Ziele auf der Ebene der Kinder:



Wohlbefinden
Interesse und
Engagiertheit

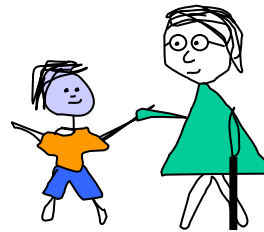


Je größer Wohlbefinden, Interesse und Engagiertheit, desto vielfältiger, positiver und nachhaltiger gestalten sich die Lernprozesse in der Kindheit.

(„Deep level learning“ nach De Neve, 1988; Laevers 1997, Carr & Claxton 2002, Ceci & Bronfenbrenner 1985).

Begegnungen mit dem hohen Alter: Die Perspektive der Kinder

Zentrale Ziele auf der Ebene der Kinder:



Sozial-emotionale Kompetenzen → Je vielfältiger Gelegenheiten zu Interaktion und Beziehungsgestaltung sind, desto günstiger ist die sozial-emotionale Kompetenzentwicklung im Kindesalter.

(Bowlby 1975; Premack & Woodruff 1978; Petermann & Wiedebusch, 2003; von Salisch, 2002)

2. Methoden der Begleitforschung (Ebene Kinder)

Dialoggestützte Kinderinterviews (Prä-/Post)

→ Altersbilder, Erfahrungswissen, Selbstwahrnehmung (*MA-Thesen Tina Prinz, Nathalie Lau*)

Standardisierte Verfahren zur Kompetenzentwicklung und –einschätzung (Prä-/Post)

- WET, Subtest Fotoalbum (sozial-emotionale Kompetenzen) (Kastner-Koller/Deimann 2002)
- SKF (Einschätzung des Selbstkonzepts durch Kinder, Fachkräfte, Eltern) (Engel u.a.2010)
- PERiK (Positive Entwicklung und Resilienz im Kindergarten) (Mayr & Ulich, 2006)

Teilnehmende Beobachtungen, Videosequenzanalysen

- LES-K: Wohlbefinden und Engagiertheit (standardisiertes Verfahren)
- kriteriengeleitete Beobachtungen (u.a. „Feinfühligke Begegnungen“ (*MA-Thesis Anja Hoscheit*), „Altersspiele“ (*MA-Thesis Leoni Vogl*))

3. Erste Ergebnisse (Ebene Kinder)

- ➔ Die Kinder zeigen vor, während und nach den Begegnungen Wohlbefinden, Interesse und Engagiertheit (→ Signale für kindliche Lernprozesse).
- ➔ Altersstereotypen sind umso stärker, je weniger differenzierte Erfahrungen gemacht wurden (Interviews Ersterhebung).
- ➔ Typische Altersthemen stoßen auf großes Interesse bei Kindern (Äußere Merkmale, Bewegung, Kommunikation, aber auch Gesundheit, Krankheit, Pflege, Tod).
- ➔ Kinder erleben sich in Gesprächen über das Altsein und Altwerden als kompetent, sofern sie über persönliche Erfahrungen berichten (können).

3. Erste Ergebnisse (Ebene Kinder)

- ➔ Begegnungen mit dem Alter haben auch eine autobiographische Funktion.
- ➔ Das autobiographische Wissen („das habe ich erlebt“) fördert die Identitätsentwicklung („so bin ich – so sind andere“).
- ➔ Das autobiographische Gedächtnis ermöglicht selbstbezogene Eigenschaftszuschreibungen, Handlungserklärungen, Verhaltensvorhersagen und persönliche Bewertungen (Selbstwert, Selbstkonzept, Selbstwahrnehmung).

„ Ich weiß noch, wo meine Oma gestorben ist.
Weil ich weiß, was die hatte. Sie hatte Krebs,
und davon ist sie gestorben (...)
Und wenn ich sie immer irgendwo drauf sehe, dann
weine ich manchmal. Die war die beste Oma aller
Zeiten. (...) “

Kinderinterviews Ersterhebung

3. Erste Ergebnisse (Ebene Kinder)

- ➔ Die Begegnungen schaffen neue Beziehungserfahrungen:
 - mit den pädagogischen Fachkräften
 - mit der Gleichaltrigengruppe („neue“ Peers)
 - mit den beteiligten alten Menschen
 - mit anderen Personen (Empfang, AlltagsbegleiterInnen, Ehrenamtliche).

- ➔ Die Begegnungen erzeugen ein besonderes Interaktionssetting
 - Zeit
 - Räume/Orte
 - Langsamkeit/Gelassenheit

3. Erste Ergebnisse (Ebene Kinder)

- ➔ Die Begegnungen fördern den Erwerb sozial-emotionaler Kompetenzen:
- die Kinder erkennen feinste Signale (Mimik, Gestik, Lautäußerungen)
 - sie können sich in „fremde“ alte Menschen hineinfühlen (Empathie)
 - sie unterstützen, wenn es gewünscht wird (Stift geben, Rollstuhl schieben)
 - oder wenn sie glauben, dass es hilfreich ist (Perspektivwechsel).
- ➔ Die Begegnungen führen zu einem erweiterten Kompetenzerleben der Kinder
- Kinder nehmen sich in einer neuen Rolle wahr
 - lernen Erwachsene kennen, die nicht in allem überlegen sind
 - vergleichen die Kompetenzen der alten Menschen mit sich und anderen.

3. Erste Ergebnisse (Ebene Kinder)

➔ Ergebnisse der fallvergleichenden Rekonstruktion (N=72)

(1) Prototypische Orientierungen:

- Prototyp 1: „Fürsorge“
- Prototyp 2: „Indifferenz“
- Prototyp 3: „Fremdheit“
 - Prototyp 3a : „Exploration/Annäherung“
 - Prototyp 3b: „Rückzug/Abgrenzung“

(2) Prototypische Veränderungen (Distanz-Nähe)

Prototyp 3b („Abgrenzung“) → Prototyp 3a („Exploration“)

Prototyp 2 („Indifferenz“) → Prototyp 1 („Fürsorge“)

Quellen:

- Blunk, E. & Williams, S. (1997). The Effects of Curriculum on preschool children's perceptions of the elderly. *Educational Gerontology*, 23 (3), 233-241.
- Bowlby, J. (1975). Bindung. Eine Analyse der Mutter-Kind-Beziehung. (G. Mander, Übers.). München: Kindler. (Original erschienen 1969: Attachment and loss. Attachment. Volume 1).
- Carr, M. & Claxton, G. (2002). Tracking the Development of Learning Dispositions. *Assessment in Education*, 9 (1), 9-37.
- Chasteen, A., Schwarz, N. & Park, D. (2002). The activation of aging stereotypes in younger and older adults. *Journal of Gerontology*, 57B (6), 540-547.
- Ceci, S. J. & Bronfenbrenner, U. (1985). Don't forget to take the cupcakes out of the oven: strategic time-monitoring prospective memory and context. *Child Development*, 56, 175-190.
- De Neve, H. (1988). Denken over doceren: evaluatie van doceergedrag door studenten als optimaliseringsperspectief voor docenten. Niet-gepubliceerde doctoraatsverhandeling. Leuven.
- Downs, A. & Walz, P. (1981). Sex differences in preschoolers' perceptions of young, middle-aged, and elderly adults. *Journal of Psychology*, 109, 119-122.
- Gilbert, C. & Ricketts, K. G. (2008). Children's Attitudes Toward Older Adults and Aging: A Synthesis of Research. *Educational Gerontology*, 34 (7), 570-586.
- Kwong See, S. T. & Nicoladis, E. (2010). Impact of Contact on the Development of Children's Positive Stereotyping about Aging Language Competence. *Educational Gerontology*, 36, 52-66.
- Laevers, F. (1997). Die Leuener Engagiertheits-Skala für Kinder LES-K. Deutsche Fassung der Leuven Involvement Scale for Young Children. Handbuch zum Videoband. Deutsche Ausgabe: Fachschule für Sozialpädagogik, Erkelenz.
- Laney, J. D., Wimsatt, T. J., Moseley P. A. & Laney, J. L. (1999). Children's ideas about aging before und after an integrated unit of instruction. *Educational Gerontology*, 25 (6), 531-547.
- Newman, S. & Faux, R. L. B. (1997). Children's Views on Aging: Their Attitudes and Values. *The Gerontologist*, 37 (3), 412-417.
- Petermann, F. & Wiedebusch, S. (2003). Emotionale Kompetenz bei Kindern. Göttingen: Hogrefe.
- Premack, D. & Woodruff, G. (1978). Does the chimpanzee have a theory of mind? *Behavioral and Brain Sciences*, 1, 515-526.
- Salisch, von M. (2002). (Hrsg.). Emotionale Kompetenz entwickeln. Grundlagen Kindheit und Jugend. Stuttgart: Kohlhammer.

Literatur zum Projekt bzw. zu den angewandten Forschungsmethoden

- Weltzien, D. et al. (2014). Begegnungen mit dem hohen Alter. Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitforschung eines intergenerativen Forschungsprojekts aus kindheitspädagogischer Perspektive. Freiburg: FEL (in Vorb.).
- Weltzien, D. (Hrsg.) (2014). Gestaltung von Interaktionsgelegenheiten im Alltag. Videographiegestützte Beobachtungsverfahren für Forschung, Lehre und Praxis. Kronach: Karl Link.
- Weltzien, D. & Albers, T. (2014) (Hrsg.). Vielfalt und Inklusion. Freiburg: Herder.
- Weltzien, D. (2013). Erfassung von Interaktionsgelegenheiten im Alltag – erste Ergebnisse der Entwicklung und Überprüfung des Beobachtungsverfahrens GlnA. In: K. Fröhlich-Gildhoff, I. Nentwig-Gesemann, A. König, U. Stenger, D. Weltzien (Hrsg.). Forschung in der Frühpädagogik Band 6.
- Weltzien, D. (2013) (Hrsg.). Das Spiel des Kindes. Freiburg: Herder.
- Weltzien, D. (2013). Interaktionsgelegenheiten im Kita-Alltag. KiTa aktuell spezial 3/2013, 39-41.
- Weltzien, D., Rönnau-Böse, M., Klie, Th. & Pankratz, N. (2013). Begegnungen. Ein Projekt mit hochbetagten Menschen und Vorschulkindern. Handreichung für die Praxis. Freiburg: FEL.
- Weltzien, D. (2012). Dialog gestalten – die Kultur des Miteinanders in Kitas zwischen Verständigung und Widerspruch. In C. Förster, E. Hammes-Di Bernardo & M. Wünsche (Hrsg.), Dialog gestalten. Kommunikation im pädagogischen Kontext (S. 155-165). Weimar/Berlin: Verlag das Netz.
- Weltzien, D. (2012). Gedanken im Dialog entwickeln und erklären: Die Methode dialoggestützter Interviews mit Kindern. Frühe Bildung. 3/12, 143-149.
- Weltzien, D. & Appler, A. (2012). Begegnungen - Ein intergeneratives Modellprojekt. Kindergarten heute 5/12, 26-30.
- Weltzien, D. & Rönnau-Böse, M. (2012). Intergenerative Begegnungen - Forschungsprojekt zur Erfassung der Möglichkeiten und Wirkungen gestützter Begegnungen zwischen Kindern in Kindertageseinrichtungen und Hochaltrigen. Frühe Bildung. 1/12, 113-115.
- Weltzien, D. & Klie, Th. (2011). Begegnungen zwischen Jung und Alt. In Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)(Hrsg.), Soziale Innovationen für Lebensqualität im Alter. Forschungsprojekte der 3. Förderrunde 2011 (S. 16-17). Zugriff am 20.2.2013. Verfügbar unter http://www.aif-ftk-gmbh.de/fileadmin/user_upload/aif_ftk/PDF/Presse/SILQUA-FH_Projekte_FR_2011.pdf.

Weitere Informationen unter:

www.intergenerative-begegnungen.eh-freiburg.de/